

ÜBRIGE: HEALTHCARE INFORMATION



Lionel Decrey

«Bereits seit Langem unterstützen unsere massgeschneiderten Datenbanken und Softwarelösungen die Akteure des Schweizer Gesundheitsmarktes, sich erfolgreich zu vernetzen und damit ihre Position zu festigen. Das klare Bekenntnis des Bundes zur eHealth-Strategie bestätigt unser Engagement für das Informationsmanagement im Gesundheitswesen und wird uns bei der Entwicklung weiterer Produkte vorantreiben.»



PRIORITÄTEN

- _Entwicklung von zukunftsweisenden eHealth-Angeboten für den Schweizer Gesundheitsmarkt;
- _Weiterentwicklung des Portfolios von spezifischen Datenbanken für jedes Marktsegment;
- _Teilnahme am Pilotprojekt «Strategie eHealth Schweiz» des Bundes.

Umsatz und Betriebsergebnis

_Aufgrund neuer Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Bestimmung der operativen Segmente wird der Geschäftsbereich HealthCare Information 2009 nicht mehr als eigenständiges Segment aufgeführt, sondern ist neu in «Übrige» enthalten. Die strategische Bedeutung des Informationsmanagements bleibt indessen unverändert. Die grossen Vorleistungen der vergangenen Jahre in Form substanzieller Investitionen sowie zielstrebigem Aufbauarbeit haben sich auch im Geschäftsjahr 2009 ausgezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr geringere Ausgaben sowie eine Optimierung der Kostenstruktur trugen ebenfalls zum guten Ergebnis bei. Während der Umsatz mit CHF 43,0 Mio. (+3,8%) leicht über dem des Vorjahres lag, wurde das Betriebsergebnis erfreulich von CHF 0,2 Mio. auf CHF 2,2 Mio. gesteigert.

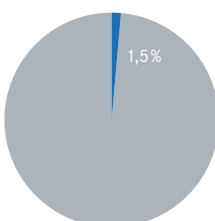
An der Spitze der eHealth-Bewegung

_2009 traten bei der Vernetzung der Akteure im Gesundheitsmarkt verschiedene Tendenzen zutage. Einerseits ist eine zunehmende Verschiebung der elektronischen Verarbeitung von administrativen und Logistikinhalten zu medizinischen Inhalten festzustellen. Medizinische Fachpersonen in Spitälern, Praxen, Apotheken und Drogerien werden über entsprechende Informationen deutlich stärker in computergestützte Netzwerke eingebunden, als dies bis anhin der Fall war. Andererseits hat die Sensibilisierung für das Thema der elektronischen Vernetzung im Gesundheitswesen allgemein zugenommen. Dazu hat auch die eHealth-Strategie des Bundes beigetragen, welche 2009 intensiviert wurde. Unter anderem soll ein Vorentwurf für die rechtlichen Grundlagen von eHealth geschaffen werden. Zudem laufen in den Kantonen Basel, Genf, St. Gallen, Tessin und Zürich Modellversuche zu eHealth.

_In diesem zunehmend dynamischen Umfeld haben sich Documed und e-mediat mit ihren verschiedenen Content-Produkten sowie Triamun mit seinen Softwarelösungen (Process) hervorragend positioniert. Dies bestätigt auch ein 2009 erscheinender Bericht, in dem der Schweizer Gesundheitsmarkt analysiert wurde. Mit dem Augenmerk auf den Aspekt der Interoperabilität kommen die Autoren zum Schluss, dass Galenica bei der Implementierung von eHealth in der Schweiz eine führende Rolle innehat. Nach wie vor eine wichtige Funktion haben die verschiedenen Informationsmanagement-Lösungen auch innerhalb der

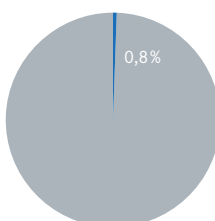
Kennzahlen

Nettoumsatz



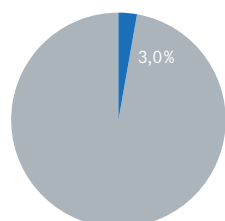
■ Übrige: HCI CHF 43,0 Mio.
(Galenica Gruppe CHF 2'911,2 Mio.)

EBIT



■ Übrige: HCI CHF 2,2 Mio.
(Galenica Gruppe CHF 266,1 Mio.)

Anzahl Mitarbeitende



■ Übrige: HCI 193
(Galenica Gruppe 6'378)

Galenica Gruppe, indem sie die Kompatibilität der verschiedenen Geschäftsaktivitäten gegenüber eHealth gewährleisten.

„Mit dem Ziel, Synergien vor allem im administrativen Bereich zu nutzen, wurden Mitte Jahr die operationelle Führung der Back-Office-Funktionen von Documed, e-mediat und Triamun unter dem gemeinsamen Dach der HCI Solutions AG zusammengefasst. Die Namen der Produktmarken von Triamun – wie TriaPharm® und TriaMed® – und die Geschäftsführung der Gesellschaften e-mediat und Documed werden jedoch weiterhin beibehalten.“

Content Management: Angebot erweitert

„Die Produkte der erfolgreichen INDEX-Palette von e-mediat wurden 2009 weiterentwickelt und um zusätzliche Komponenten erweitert. Dazu zählt eine Bilddatenbank, welche die am häufigsten nachgefragten Medikamente umfasst und deren Aufbau weiter vorangetrieben wurde. In der Bilddatenbank werden die Verpackungen sowie die galenischen Formen der Medikamente abgebildet und ein detaillierter Beschrieb zu den Produkten aufgeführt. Dies erlaubt eine eindeutige Identifikation und unterstützt damit die Medikationssicherheit.“

„**Weitere Spitäler in das Netzwerk integriert.** hospINDEX® unterstützt das medizinische Personal in Spitälern bei seiner täglichen Arbeit mit wissenschaftlichen Informationen als Basis für die Beratung und die Wahl von geeigneten Therapien. 2009 wurde hospINDEX® in zahlreichen Spitälern eingeführt.“

„Der Artikelstamm galdat wurde ursprünglich für Apotheken entwickelt und umfasst mittlerweile kommerzielle sowie wissenschaftliche Daten von rund 200'000 Handelsprodukten. Er bildet die Basis sämtlicher INDEX-Angebote. Sukzessive werden die Datenstämme in die INDEX-Produkte transferiert.“

„Die mit dem Berner Inselspital durchgeführten Pilotversuche zu e-MED fanden 2009 einen erfolgreichen Abschluss. Die Ergebnisse des Projekts dienen der gezielten Weiterentwicklung klinischer Datenbanken.“

„**Documed erleichtert Kompendiumprozesse.** Die Automatisierung der Kompendiumprozesse durch compendiumPORTAL und die Ausdehnung auf Druckvorstufe sowie Registrierung stiessen bei den Kunden auf grosses Interesse.“

„Das im Auftrag der Stiftung RefData und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) entwickelte System zur Referenzierung und zentralen Erfassung von medizinisch ausgebildeten Personen in der Schweiz wurde in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich eingeführt. Nahezu 100'000 Fachpersonen waren bis Ende 2009 bereits im System erfasst.“

Process Management: Know-how verbinden

„**TriaPharm® weiter ausgebaut.** Die Integration des Erweiterungsmoduls für die Kassenbedienung, ActivePOS, in die Apothekenmanagementsoftware TriaPharm® wurde nach einem Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt und an die ersten Apotheken ausgeliefert. Zu den neuen Funktionalitäten gehört auch die mittels OLFact unterstützte Direktfakturierung an Krankenkassen. Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin einer schnellen und intuitiv zu bedienenden Benutzeroberfläche dank grafischen Komponenten und Touchscreens.“

„TriaPharm® wurde um TriaScan® erweitert, das dem Einscannen und der Digitalisierung von Rezepten dient. Das Data Warehousing im Bereich Finanzbuchhaltung wurde in das System integriert. Mit der neu geschaffenen Möglichkeit zum automatischen Absetzen von Erinnerungsmitteilungen per SMS besteht neu ein interessantes Tool zur Kundenbindung und Kundenmotivation.“

„Basierend auf TriaPharm® wurde ein System speziell für die Bedürfnisse von Einzelapotheken und Kleinstapothekenketten entwickelt und erstmals in einer Kette in Betrieb genommen.“

„**TriaMed®: Roll-out an Arztpraxen erfolgreich lanciert.** Per Ende 2009 arbeiteten rund 500 Ärzte mit der Arztpraxensoftware TriaMed®, welche auf über 1'000 Arbeitsstationen installiert war. Ihnen steht heute die jeweils komplette Krankengeschichte ihrer Patientinnen und Patienten mit individuell zugeschnittenen Parametern zur Verfügung. Die Zahl der Schnittstellen zwischen TriaMed® und Praxislaborgeräten von verschiedensten Herstellern wurde zwischenzeitlich von 70 auf rund 100 erhöht.“

„Um dem Markt weiter erfolgreich zu bearbeiten, wird gezielt die Zusammenarbeit mit Partnern für den Verkauf und den technischen Support der Triamun-Systeme gesucht. Ein wichtiges Kriterium dabei ist die geografische Präsenz in den definierten Absatzgebieten. 2009 konnten drei Partner für den Vertrieb und den Support von Tria-“



Die eHealth-Strategie des Bundes bestätigt die eingeschlagene Strategie von Galenica im Bereich des Informationsmanagements. Die Content-Produkte von Documed und e-mediati sowie die Triamun-Informatiklösungen gewährleisten die Interoperabilität aller Teilnehmenden im Gesundheitsmarkt und schaffen so substantziellen Mehrwert.

Med[®] gewonnen werden. Um den gewohnten Qualitätsstandard sicherzustellen, durchlaufen sämtliche Partner das eigens dafür entwickelte Ausbildungsprogramm «TriaMed-Academy».

_TriaOne[®] auf Kurs. TriaOne[®] ist eine ERP (Enterprise Resource Planning)-Lösung, die auf der Basis des ehemaligen BMC-Produktes Arizona entwickelt wurde. Sie hilft Unternehmen bei der Ressourcenplanung und stellt das zentrale Führungsinstrument für Apothekenketten dar.

Ausblick

_Content Management. e-mediati wird den Ausbau der INDEX-Produktpalette um zusätzliche Funktionalitäten weiterführen. Schwerpunkt der Erweiterungen sind Funktionen zur Erhöhung der Medikationssicherheit, zum Beispiel spezifische Dosierungsanweisungen für Kinder. Entsprechend der bestehenden Informationsplattform Pharmavista für Apotheker wird medINDEX[®] neu um die webbasierte Informationsplattform mediVISTA.ch für Praxis- und Spitalärzte ergänzt. Auch die Bilddatenbank wird permanent ausgebaut.

_Damit die Softwarepartner und Anwender die zahlreichen Informationen, welche die INDEX-Produkte anbieten, umfassend und optimal nutzen können, lanciert e-mediati 2010 die «e-mediati Academy» mit einem entsprechenden Schulungsangebot.

_Mit der Weiterentwicklung von compendiumPORTAL ermöglicht Documed eine noch bessere Vernetzung der Pharmaindustrie mit Swissmedic, was die Effizienz bei Registrierungsprozessen für alle Beteiligten weiter steigern wird.

_Process Management. Die Arztpraxensoftware TriaMed[®] wird um spezifische Funktionalitäten für das Management von Gruppenpraxen ergänzt. Zentrales Element bei der Weiterentwicklung aller Systeme ist die Berücksichtigung und Einbindung der Bedürfnisse und Anforderungen, die sich aus der eHealth-Strategie des Bundes ergeben. So wird 2010 etwa die neue elektronische Versichertenkarte in die Systeme integriert.

_Das neu entwickelte TriaMed TS[®] bietet Praxen die Möglichkeit, ihre Applikationen über einen externen Server von Triamun laufen zu lassen. Nach der Startphase 2009 wird der Vertrieb von TriaMed TS[®] 2010 verstärkt.

_Der Roll-out der jüngsten Fassung von TriaPharm[®] in die Apotheken wird vorangetrieben. Zusätzlich werden zentrale Funktionen, welche die Zusammenarbeit und die Interoperabilität verbessern, weiter ausgebaut. Der Vertrieb der TriaPharm[®] Version für selbstständige Apotheken und Kleinstapothekenketten wird intensiviert.

_Die ERP-Lösung TriaOne[®] wird gemäss der bestehenden Planung weiterentwickelt, unter anderem mit einem neuen bedienerfreundlichen grafischen Layout.